

**Vorlagennummer:** BA 5/0151/WP18  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich  
**Datum:** 07.08.2024

## **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 22.05.2024 (öffentlicher Teil)**

---

**Vorlageart:** Entscheidungsvorlage  
**Federführende Dienststelle:** B 5 - Bezirksamt Aachen-Laurensberg  
**Beteiligte Dienststellen:**  
**Verfasst von:**

### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
28.08.2024	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 22.5.2024 (öffentlicher Teil).

**Finanzielle Auswirkungen:**

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

Keine

**Klimarelevanz:**

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

**Erläuterungen:**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 22.05.2024 ist als PDF-Dokument in Allris hinterlegt.

**Anlage/n:**

1 - Niederschrift\_22052024\_ö (öffentlich)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg**

31. Juli 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 22.05.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:04 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal im Bezirksamt, Aachen Laurensberg, Rathausstr. 12

---

Anwesende:

Frau Petra Perschon-Adamy

Herr Alexander Gilson

Herr Yildiray Akin

Herr Paul Hamann-Hensell

Herr Dr. Nils Brodowski

Frau Ursula Epstein

Herr Robert Feron

Herr Sebastian Klick

Herr Ulrich Kusch

Herr Marcus Liebmann

Ratsfrau Karin Schmitt-Promny

B 5/26/WP18

Ausdruck vom: 31.07.2024

Seite: 1/15

Abwesende:

Frau Helga Efes

entschuldigt

Herr Dominik Hüsener

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Müller, Fachbereichsleiter Mobilität und Verkehr zu TOP 5

Frau Manthey, FB68/501 zu TOP 5

Frau Moritz, Bezirksamtsleitung Richterich

als Schriftführer:

Herr Laurijssens, BA5

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Bestellung eines neuen Schriftführers**  
**Vorlage: BA 6/0182/WP18**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2024 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 5/0106/WP18**

B 5/26/WP18

Ausdruck vom: 31.07.2024

Seite: 2/15

- 4 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner in bezirklichen Angelegenheiten**
- 5 **Campus West;**  
**hier: Aktueller Sachstand**  
**Vorlage: Fb 68/0003/WP18**
- 6 **Ökologisches Friedhofsentwicklungskonzept: Planungsstand, weitere Maßnahmen zu Vegetationsentwicklung, Entsiegelung und Erholungsausstattungen**  
**Vorlage: E 18/0192/WP18**
- 7 **Straßenbeleuchtungsanlagen - Prioritätenliste 2024**  
**Vorlage: FB 61/0903/WP18**
- 8 **Schallschutzgutachten für Laurensberg;**  
**Antrag der Grünen-BF vom 05.03.2024**  
**Vorlage: BA 6/0184/WP18**
- 9 **Sachstandsbericht Kita Philipp-Neri-Weg 6 und Philipp-Neri-Weg 11;**  
**Antrag der SPD-BF vom 13.05.2024**  
**Vorlage: BA 6/0186/WP18**
- 10 **Ersatzbeschaffung einer bezirklichen Geschwindigkeitsanzeige**  
**Vorlage: BA 6/0183/WP18**
- 11 **Behandlung von Anträgen**

12 **Beantwortung von Anfragen**

13 **Mitteilungen**

**1. Teichentschlammung 'An der Rast'**

**2. Umwandlung Rugbyplatz Hander Weg in Kunstrasenplatz**

**Vorlage: BA 6/0185/WP18**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2024 (nichtöffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 5/0107/WP18**

2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon eröffnet die Sitzung um 17:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Herr Gilson (CDU) schlägt vor, dass der Punkt „Sachstandsbericht Philip-Neri-Weg 6 und Philip-Neri-Weg 11 wegen fehlender Vorlage auf die nächste Sitzung vertagt wird.

### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird mit der genannten Änderung angenommen.

B 5/26/WP18

Ausdruck vom: 31.07.2024

Seite: 4/15

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 2 Bestellung eines neuen Schriftführers**

**Vorlage: BA 6/0182/WP18**

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon begrüßt Herrn Laurijssens und stellt ihn als neuen stellvertretenden Bezirksamtsleiter des Bezirksamtes Laurensberg sowie als neuen Schriftführer der Bezirksvertretung Laurensberg vor.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verwaltung wird Herr Sascha Laurijssens zum Schriftführer in der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg bestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2024 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 5/0106/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg (öffentlicher Teil) vom 20.03.2024.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner in bezirklichen Angelegenheiten**

Herr F. aus Aachen erkundigt sich nach der Situation im Bereich der Schurzelter Straße/Teichwinkel. Die Lärmschutzkarte weist diesen Bereich als problematisch aus. Zudem stellt er fest, dass der Verkehr zugenommen hat. Gibt es einen neuen Sachstand zur Thematik und wie wird damit umgegangen?

B 5/26/WP18

Ausdruck vom: 31.07.2024

Seite: 5/15

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass sich nach Vorsprache von Anwohnern in der Sitzung am 20.03.2024, diese an das Bürgerforum gewandt haben. Nach Abstimmung mit dem Bezirksamt wird das Anliegen weiter von dort verfolgt.

Herr G. aus Aachen spricht die im Bezirk stattfindenden Geschwindigkeitsmessungen in der Nähe des Kindergartens Schurzelter Straße an und möchte wissen, wer die Standorte dafür bestimmt und an welchen Kriterien man sich dabei orientiert.

Herr Müller Fachbereichsleiter des Fachbereichs Mobilität und Verkehr erläutert, dass es unterschiedliche Gründe gibt, wonach die Standorte bestimmt werden. Die Frage wird schriftlich beantwortet werden.

**zu 5 Campus West;**

**hier: Aktueller Sachstand**

**Vorlage: Fb 68/0003/WP18**

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon begrüßt Herrn Uwe Müller, Fachbereichsleiter Fachbereich Mobilität und Verkehr und Frau Marie Manthey, zuständig für Infrastrukturkoordination und Großprojekte. Frau Manthey berichtet zum aktuellen Stand der Entwicklung Campus West, im speziellen zur Entwurfsplanung der Verkehrsanlagen und Freianlagen. Herr Müller ergänzt, dass die Barrierefreiheit bei den eigentlichen Erschließungspunkten von hoher Bedeutung ist. Die beiden Fugen können jedoch nicht durch Rampen barrierefrei gestaltet werden. Die Fugen sind hierfür zu schmal.

Auf Nachfrage von Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon erläutert Herr Müller die juristische Situation. Durch den Normenkontrollantrag eines Anwohners ist der gesamte Bebauungsplan in seiner Wirksamkeit betroffen. Im Dezember 2024 wird dieser vor dem Oberverwaltungsgericht behandelt.

Herr Bezirksvertreter Klick (Grüne) hat drei Fragen. Zuerst möchte er wissen, ob in der Planung auf ausreichende Gradienten geachtet wird, damit bei starken Regenfällen eine Überflutung verhindert wird. Als zweites schließt Herr Klick die Frage an, ob bei der Planung der Straße genügend Platz für den Bau einer möglichen Straßenbahn eingerechnet wurde.

Als dritte Frage möchte Herr Klick wissen, wie die Verbindung der Stichstraßen aussehen wird. Wird der Bordstein dort wieder abgesenkt, sodass die Sicherheit der verschiedenen Verkehrsteilnehmer gewährleistet ist?

Frau Manthey beantwortet die drei Fragen in umgekehrter Reihenfolge. Zur Frage der Gestaltung der Wege, gibt sie an, dass die Radwege und Gehwege auf einem Niveau sein werden und die Fahrbahnen mit Rampensteinen eingefasst werden. So soll die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden. Besonders die Parkmöglichkeiten sind derart gestaltet, dass auf der Hauptachse nicht geparkt werden soll, stattdessen ist ein Boulevard geplant.

Zur zweiten Frage bezüglich eines eventuellen Baus einer Straßenbahn bestätigt Frau Manthey, dass dies in der Planung berücksichtigt wurde und somit eine ausreichende Breite für ein derartiges Vorhaben vorhanden ist.

Abschließend erläutert Frau Manthey, dass das Planungsbüro sich intensiv mit der Thematik Überflutung beschäftigt und dies in der Planung berücksichtigt hat, um eine ausreichende Entwässerung zu gewährleisten.

Herr Gilson resümiert, dass es ein großes Projekt und eine Chance für Aachen ist, vor allem mit Blick auf die aufwertende Optik in diesem Bereich. Er rechnet weiterhin damit, dass es Probleme mit dem Verkehr geben wird.

Auch begrüßt er die Berücksichtigung einer Campusbahn bei den Planungen und hebt die Aufwertung hervor, die der Bereich erfahren wird. Daher geht er davon aus, dass es bald eine weitere Projektvorstellung geben wird.

Herr Bezirksvertreter Dr. Brodowski (FDP) hat zwei Fragen. Zum einen möchte er wissen, ob die Lagerhallen in der Süsterfeldstraße abgerissen werden und zum anderen möchte er wissen, ob mit Verkehrsproblemen in den Stichstraßen zu rechnen ist, da hier sehr viele Labore und Büros entstehen und somit mit Anlieferverkehr zu rechnen sei.

Dazu antwortet Frau Manthey, dass die Bebauung bis an die Süsterfeldstraße heranreichen wird und daher alle Lagerhallen wegkommen werden. Grundsätzlich stehen laut Bebauungsplan genug Flächen zur Verfügung.

Weiterhin erläutert Frau Manthey, dass es ein Verkehrsgutachten und Verkehrszählungen geben wird. Geplant ist eine Abwicklung des Parkverkehrs über Parkhäuser und Tiefgaragen.

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) weist auf viele versiegelte Flächen im Campus Melaten hin, die so heute nicht mehr benötigt werden und ob diese wieder entsiegelt werden können?

Herr Müller bejaht dies und erläutert, dass durch die Bauprojekte am Campus Melaten Erfahrungen gesammelt werden konnten. Da sich die Flächen zum Teil nicht im städtischen Besitz befinden, finden

Verhandlungen statt, sodass die Stadt Einfluss nehmen kann. Perspektivisch sollen Flächen entsiegelt werden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon bedankt sich für den Vortrag.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 6 Ökologisches Friedhofsentwicklungskonzept: Planungsstand, weitere Maßnahmen zu Vegetationsentwicklung, Entsiegelung und Erholungsausstattungen**

**Vorlage: E 18/0192/WP18**

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon erläutert, dass es sich um ein sehr gutes Konzept seitens des Aachener Stadtbetriebs handelt, zumal die Friedhöfe einen höheren Wert in Bezug auf die Erholung und Biodiversität erlangen. Hervorheben möchte sie, dass es im Vorfeld des Projekts eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger gegeben hat. Die Ergebnisse sind in der Planung mit eingeflossen. Besonders verweist sie auf die Friedhöfe Hander Weg und St. Laurentius.

Herr Bezirksvertreter Liebmann (Grüne) merkt an, dass auch er das Projekt sehr gut findet. Er möchte auf die Zahlen des Projekts hinweisen und gerne wissen, warum die Kosten zur Erstellung des Konzepts mit 51.329,46 € doppelt so hoch sind, als die angesetzten 25.418,56 €.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz wird die Frage beim Aachener Stadtbetrieb stellen und dementsprechend eine Rückmeldung geben.

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) hat sich als Frage notiert, ob Wasserspender eingeplant wurden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon weist daraufhin, dass es hier in der Umfrage nur drei Rückmeldungen diesbezüglich gab.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Grüne) sieht die Entwicklung positiv und begrüßt, dass an diesem ruhigen Orten keine Spielgeräte eingeplant worden sind.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 7 Straßenbeleuchtungsanlagen - Prioritätenliste 2024**

**Vorlage: FB 61/0903/WP18**

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) verweist auf den Antrag vom 10.01.2024 der Fraktion Die Linke. Mit diesem Antrag wurde darum gebeten, dass die Beleuchtung des Weges am Wildbach zwischen Wildbachstraße und Wildbacher Mühle mit in die Prioritätenliste aufgenommen wird. Sie möchte gerne wissen, ob dieser Antrag noch berücksichtigt wird.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) regt an, die Zuordnungen der ersten beiden Maßnahmen in der Umsetzungsliste 2023 noch einmal zu überprüfen. Diese könnten im Bereich Laurensberg liegen. Bzgl. der Beleuchtung der Verkehrsinsel in der Süsterfeldstraße bittet er um eine konkretere Ortsbestimmung.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz gibt die beiden Fragen an die Fachverwaltung zur Klärung weiter und regt an, dass, falls möglich, die Antworten in der Niederschrift aufgenommen werden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung B5 Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Durchführung der Beleuchtungsmaßnahmen 2024 in der vorgeschlagenen Reihenfolge, soweit die rechtskräftig verfügbaren Haushaltsmittel ausreichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 8 Schallschutzgutachten für Laurensberg;**

**Antrag der Grünen-BF vom 05.03.2024**

**Vorlage: BA 6/0184/WP18**

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Grüne) bedankt sich für die Vorlage. Vor allem für die Liste der Standorte. Dazu möchte sie erläutern haben, was die einzelnen Punkte privat usw. bedeuten.

Gerne würde sie wissen, ob es noch weitere Plätze gibt, die berücksichtigt werden könnten. Die Anträge der Schützenvereine auf Übernahme der Kosten für die Schallschutzprognosen seien überschaubar.

Auch der Bereich Tuchwerk sollte durch die dafür bereitgestellten bezirklichen Mittel im Bezirk unterstützt werden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon schlägt vor, den Bolzplatz Vetschau mit aufzunehmen.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) weist daraufhin, dass die ausgewählten Plätze auch genutzt werden sollten.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass die Mittel nur für städt. Plätze verwendet werden dürfen.

Eine Unterstützung des Tuchwerks als private Einrichtung, scheidet daher aus.

Hier käme nur eine Unterstützung aus bezirklichen Mitteln in Betracht.

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) merkt an, dass für das Tuchwerk bereits ein Gutachten existiert, welches für das Musikfestival „Sounds of Climate“ erstellt wurde und möchte gerne wissen, ob dieses Gutachten verwendet werden kann?

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass eine Verwendung grundsätzlich möglich ist, wenn der Veranstalter diese zur Verfügung stellt und sich andere Veranstalter an die Vorgaben halten

In Ergänzung zum Beschlussvorschlag schlägt Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Grüne) vor, die Haushaltsmittel im Auge zu behalten, dass sollten die Mittel nicht vollständig aufgebraucht werden, weitere Plätze im Bezirk benannt werden sollten.

Weiterhin ergänzt Frau Bezirksamtsleiterin Moritz, dass die aktuellen Gebühren der Stadt Aachen eine einmalige Verwaltungsgebühr in Höhe von 200,00 € für die Auswertung der Gutachten vorsehen und schlägt vor, diese ebenfalls im Rahmen der Kostenübernahme der Schallschutzprognosen aus den bereitgestellten Mitteln zu übernehmen.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) ist erfreut, dass die Vereine und Veranstalter in dieser Hinsicht Unterstützung seitens der Verwaltung erhalten. Jedoch kritisiert er auf der anderen Seite die Grundlage der Gebührenfestsetzung.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Grüne) möchte den Hintergrund der Gebühren wissen. Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass diese vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung festgesetzt wurden.

Herr Bezirksvertreter Feron (CDU) kritisiert die Gebühren in der Hinsicht, dass diese die Budgets der Vereine stark belasten. Er merkt dazu an, dass sich die Genehmigungen der StädteRegion z.B. hinsichtlich der Dauer in den Abendstunden erheblich unterscheiden. Als Beispiel führt er das Weinfest an, welches in Kohlscheid und auch in Richterich ausgerichtet wird.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon wird das Thema Gebühren mit in die Fraktionsgespräche mitnehmen.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg beschließt die Aufnahme der Standorte ‚Wiese Reutershagweg‘, ‚Bolzplatz/Spielplatz Laurensberger Straße (Vetschau)‘ und ‚Rathausvorplatz‘ in die gesamtstädtische Ausschreibung zur Erstellung von Lärmschutzgutachten auf städtischen bzw. öffentlich gewidmeten Flächen in den Bezirken.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei einer Enthaltung

#### **zu 9 Sachstandsbericht Kita Philipp-Neri-Weg 6 und Philipp-Neri-Weg 11;**

**Antrag der SPD-BF vom 13.05.2024**

**Vorlage: BA 6/0186/WP18**

Aufgrund der fehlenden Vorlage, wird der Top auf die nächste Sitzung vertagt.

#### **zu 10 Ersatzbeschaffung einer bezirklichen Geschwindigkeitsanzeige**

**Vorlage: BA 6/0183/WP18**

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon erläutert die Notwendigkeit zur Ersatzbeschaffung einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage, da von den bisherigen drei Anlagen zwei defekt sind.

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) verweist auf die Problematik, dass zu wenig Messungen in den Tempo 30 Zonen stattfinden und regt an, mittelfristig wieder eine dritte Anlage zu beschaffen. Sie verweist hier insbesondere auf die Schurzelter Straße, die Brunnenstraße und die Schlossparkstraße.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) merkt dazu an, dass durch den Bezirk in den Anfängen eine und dann eine zweite Anlage angeschafft worden sind. Zusätzlich gibt es mittlerweile feste Anzeigetafeln an den Schulen und Kitas, die über den Fachbereich Mobilität und Verkehr koordiniert werden.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Grüne) ergänzt, dass sie lieber mehr Verkehrsraumüberwachung durch den Fachbereich Sicherheit und Ordnung sehen würde.

Herr Bezirksvertreter Feron (CDU) zeigt auf, dass die Anlagen nicht überall aufgehängt werden können, da gewisse Voraussetzungen an die Tragfähigkeit der Masten sowie den Messmöglichkeiten gegeben sein müssen.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an, mit dem Ergebnis, dass es bei einer neuen Anlage gemäß dem Beschlussvorschlag bleibt und zunächst beobachtet werden soll, wie sich die Situation entwickeln wird.

Herr Bezirksvertreter Klick (Grüne) möchte wissen, wie die Aufhängung einer solchen Anlage funktioniert. Herr Laurijssens vom Bezirksamt Laurensberg erläutert, dass der Hersteller ein neues Haltesysteme entwickelt hat, welches die Aufhängung vereinfacht und zudem sicherer gestaltet.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg beschließt die Ersatzbeschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige in Höhe von 3.700,00 € aus bezirklichen Mitteln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 11 Behandlung von Anträgen**

Es liegen derzeit keine Anträge vor.

### **zu 12 Beantwortung von Anfragen**

Es liegen derzeit keine Anfragen vor.

### **zu 13 Mitteilungen**

#### **1. Teichentschlammung 'An der Rast'**

#### **2. Umwandlung Rugbyplatz Hander Weg in Kunstrasenplatz**

#### **Vorlage: BA 6/0185/WP18**

Der Fachbereich Klima und Umwelt hat mitgeteilt, dass An der Rast in der Zeit vom 03.06.2024 bis zum 14.06.2024 die Teichentschlammung durchgeführt wird.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon möchte wissen, was nach der Teichentschlammung passiert und ob dazu noch eine Info seitens der Verwaltung zu erwarten ist. Es stellt sich die Frage, was man unternehmen kann, um diesen Bereich freundlicher zu gestalten.

Vorgeschlagen wir hier z.B. die Übernahme einer Patenschaft durch die Anwohner.

Als weiteren Punkt teilt Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon mit, dass die Bauarbeiten an den Kunstrasen am Hander Weg für den Rugby Club Aachen bereits angefangen haben. Laurensberg verfügt nun über eine moderne und gut ausgestattete Sportanlage.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Grüne) ergänzt, dass auch die Dächer der Sporthallen des Schulzentrums Hander Weg recht zügig und einfach repariert wurden, sodass diese wieder zur Nutzung freigegeben sind.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Grüne) weist auf Probleme mit diversen Kunstrasengranulaten hin. Diese verklumpen bei hohen Temperaturen. Sie möchte wissen, ob das am Hander Weg verwendet Material hitzebeständig ist.

Hierzu soll beim Fachbereich Klima und Umwelt eine entsprechende Anfrage gestellt werden.